



## Ozanam House | Dublin, Irland

### **Aline**

Englisch: BA Grundschullehramt – 7. Fachsemester

04.09.-16.12.2022



## Ozanam House

Das Ozanam House ist ein Gemeinschaftsprojekt, betrieben von dem Verband Saint Vincent de Paul. Es beinhaltet nicht allein einen Kindergarten, sondern bietet auch einen Treffpunkt für Seniorenprojekte und Erwachsenen-  
gruppen. Laut der Internetseite arbeiten dort 500 Mitarbeiter, die zusammen 600 Programme pro Woche ermöglichen.

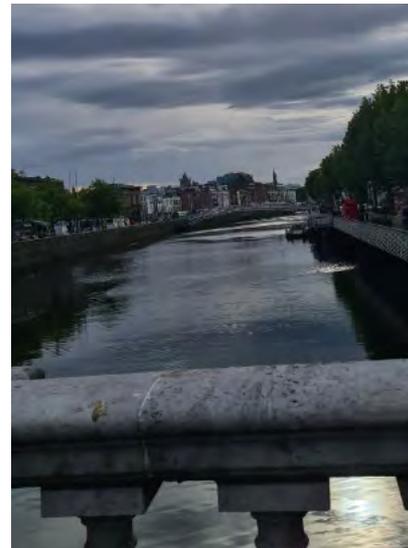
Das Ozanam House befindet sich in dem Stadtzentrum Dublins (Dublin 01).

In der Umgebung besteht, wie in dem Einführungsgespräch erklärt wurde, eine große Kluft zwischen sehr reichen und sehr armen Menschen. Dementsprechend sind die Kinder im Ozanam Kindergarten aus sehr unterschiedlichen sozialen Verhältnissen mit sehr unterschiedlichen Sprach- und Englischkenntnissen.

## Dublin, Irland

Dublin ist die Hauptstadt Irlands. Dementsprechend muss die Mobilität zur und von der Stadt gewährleistet sein. Die vielen und breiten Straßen Dublins sind meist stark befahren. Mithilfe der guten Bus und Bahnverbindungen haben die mehr als eine halbe Millionen Einwohner Irlands, trotz einer Fläche von  $115m^2$ , die Möglichkeit, schnell von einem Ort zum nächsten zu kommen. Obwohl die Stadt wegen der Straßen und Geschäfte sehr betriebsam und teilweise auch sehr hektisch ist, bieten die kleinen Parks, die überall in der Stadt verteilt sind, Zugang zur Natur. Mein Arbeitsort lag direkt in der Stadtmitte und war von meinem Wohnort Drumcondra in 20 Minuten Fußweg zu erreichen.

<https://www.dublin.de/land-leute/einwohner-bevolkerung/>  
Ozanam House | Dublin, Irland





Ich habe mich lange mit der Suche nach einem Praktikum beschäftigt und aufgrund von Corona auch zahlreiche Absagen bekommen. Über die Moodleseite „Auslandsaufenthalte“ wurde ich dann auf das Ozanam House aufmerksam, bewarb mich und hatte damit Erfolg. Dies geschah etwa 7 Monate vor Beginn des Praktikums und hat für alle folgenden Vorbereitungen ausgereicht.

Ozanam House | Dublin, Irland

## Vorbereitung

Die Suche nach einer Unterkunft war schon 6 Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes schwierig, da viele Wohnungen sehr teuer oder schon ausgebucht waren. Auf der Seite *homestay.com* fand ich dann eine Gastfamilie die eines ihrer Zimmer für 30 Euro pro Nacht an Studenten vermietet. Da dies eines der günstigsten Zimmer war, buchte ich es. Die Miete musste man am Ankunftstag in der vollen Summe zahlen, was dazu führte, dass ich etwa 3000 Euro auf einen Schlag zahlen musste. Ein Tipp für Interessierte: Schaut auf verschiedenen Seiten und schaut auf Kosten, wie z.B. Buchungskosten. Auch die Bewertungen anderer Menschen, falls welche vorhanden sind, sind es wert, gelesen zu werden.

## Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums war meine Aufgabe, auf die Kinder aufzupassen und darauf zu achten, dass alle möglichst sicher sind. Meistens beinhaltet die Interaktion mit den Kindern auch, mit ihnen zu spielen und zu reden. Die Gruppen bekommen einen Snack aus Crackern/ Wraps und Früchten, welche ich an einigen Tagen auch vorbereiten und meist auch abräumen durfte. Auch Aufräumen ist ein großer Teil der Tätigkeit, denn obwohl die Kinder lernen sollen, hinter sich selbst aufzuräumen, sollte ich dafür sorgen, dass dies auch passiert. Handtücher und Malschürzen müssen auch oft gewaschen und getrocknet werden, wofür ich auch oft zuständig war.

Ozanam House | Dublin, Irland



### Erworbene Fähigkeiten:

- Geduld
- Organisation des Kindergartenraums (vor und nach Eintreffen der Kinder)
- Umgang mit Aistear (Irischer „Lehrplan“ für Early Childhood Care and Education)
- Kinder mithilfe ihrer Gestiken, Mimik, Bilder und einzelner (nicht unbedingt englischer) Worte zu verstehen



## Eindrücke

Die Erfahrung in Irland hat, wie ich finde, ein paar Persönlichkeitsentwicklungen verantwortet. Ich war auf mich allein gestellt und habe auch Reisen alleine unternommen, was ich zuvor vermutlich eher nicht gemacht hätte. Die Planung und Organisation des Aufenthaltes erforderte viel Durchhaltevermögen und viel Geduld. mein Selbstvertrauen ist allein dadurch schon gestiegen und nachdem ich den Aufenthalt abgeschlossen hatte, habe ich zusätzlich verstanden, dass ich mich in all der Zeit auf mich und meine Planung verlassen konnte.

Durch das Reden auf englischer Sprache fällt es mir außerdem leichter, spontane Sätze zu formulieren und Worte zu finden oder zu umschreiben.

## Kultur

An der Kultur war interessant, dass zur Begrüßung meistens „How are you“ gesagt wurde. Allerdings nicht als Frage sondern als Ersatz für ein Hallo. Hat man drauf geantwortet mit „Good, how are you?“ war teilweise Verwirrung bei dem Gegenüber zu erkennen. Außerdem fand ich es erstaunlich, dass die irische Sprache fast garnicht gesprochen wurde. Viele konnten nur einzelne Worte, die aus dem Schulunterricht hängen geblieben waren. In der Vorweihnachtszeit hatte ich einen Einblick in die Tradition „Elf on the Shelf“, der täglich über Nacht seine Position ändert, welche in Irland in fast jedem Haushalt mit Kind durchgeführt wurde. Ich kannte sie zuvor nicht, nehme sie aber für mein eigenes Leben auf.



Einen richtigen Kulturschock gab es nicht. Jedoch war es ungewohnt und teilweise sogar gefährlich, dass die Autos auf der linken Straßenseite gefahren sind und es erlaubt war, über rote Ampeln zu laufen. Umso vorsichtiger musste ich sein, wenn ich mit Kopfhörern in den Ohren zum Feierabendverkehr die Straßen überqueren musste.

## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Meine Reise war mit dem Flugzeug und daher leider nicht nachhaltig.

### Nachhaltigkeit vor Ort

Was jedoch vor Ort schön zu sehen war, war dass viele der öffentlichen Verkehrsmittel, wie Busse und Taxen aber auch Lieferwägen der Post mit Strom, statt mit Sprit fahren, welches ein sehr nachhaltiges Konzept ist.

Mülltrennung und Recycling finde ich in Deutschland allerdings nachhaltiger. Zwar gibt es Restmüll, Recycling und Biomüll, aber Papier und Plastik werden in denselben Recyclingmüll geworfen und Flaschen gibt es nicht mit Pfand wie bei uns. Zudem schien, zumindest in meinem Umfeld, Mülltrennung generell nicht so ernst genommen zu werden wie bei uns.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Brotdose nicht vergessen
- Am günstigsten einzukaufen ist hier bei Lidl
- Kreditkarte fast überall notwendig (aber auch hilfreich)
- Beantragen der Leap-Card für Busse/ Bahn
- Windig (besonders am Wasser): Schal, Mütze, ... einpacken/ kaufen
- Kindergarten: Klamotten, die schmutzig werden dürfen
- Im Winter gibt es hier viele Laundry Stores, bei denen man seine Sachen schnell waschen und trocknen kann
- Die App GetYourGuide bietet viele verschiedene Touren durch ganz Irland an, aber auch mit den Aircoaches kann man Fahrten nach z.B. Nordirland buchen
- Die Seite Paddywagon bietet auch Touren an



## Das Leben danach...

Für mein weiteres Leben kann ich sagen, dass ich viele Dinge im Kindergarten gelernt habe, die auch wichtig für den Beruf als Grundschullehrer sind. Bereits der Einblick in was die Kinder vor der Grundschulzeit lernen (sollen), ist vorteilhaft. Auch ein paar Spiele, die sensorische Eindrücke wecken sollen, kann ich für meine Zeit als Lehrerin übernehmen. Zudem gibt es bei Kindern Warnsignale der Entwicklung, die im Kindergarten häufig und kontinuierlich erwähnt wurden. Dies hat mein Interesse insbesondere geweckt, woraufhin ich mich in der Hinsicht gern fortbilden würde. Auch wenn in Irland wohl Lehrer stark gesucht werden und ich gerne nochmal dort Urlaub machen würde, kann ich mir nicht vorstellen dort zu arbeiten, denn Zuhause ist es immernoch am schönsten 😊

## Anything else?

Die Idee eines Auslandssemesters hat mir zuerst Angst gemacht. Alleine in einer fremden Umgebung und komplett selbstständig planen und Arbeit suchen. Aber im Endeffekt hat sich all dies doch positiv auf meine persönliche Entwicklung ausgewirkt. Ich habe Erfahrungen gemacht, die ich in Deutschland nicht gemacht hätte, Leute kennengelernt, die immer unterstützend waren und von denen ich froh war, sie getroffen zu haben und habe vor allem Selbstvertrauen dazugewonnen.

Solltet ihr noch Zweifel haben, aber dennoch den Wunsch einen Auslandsaufenthalt zu machen, dann tut es einfach, denn im Studium bekommt ihr noch die Möglichkeit und Unterstützung und am Ende eures Lebens werdet ihr nur bereuen, wenn ihr es nicht getan habt.

Danke an Erasmus für die Unterstützung  
& allen Lesern Danke für's Lesen! 😊

